

Die nachstehende 1. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer im Gebiet der Gemeinde Körle wird hiermit öffentlich bekannt gemacht:

Aufgrund der §§ 5 und 51 der Hessischen Gemeindeordnung i. d. F. der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24.03.2010 (GVBl. I S. 119), der §§ 1, 2 und 7 des Gesetzes über kommunale Abgaben vom 17.3.1970 (GVBl. I S. 225), zuletzt geändert durch Artikel 7 b des Gesetzes zur Änderung der Hessischen Gemeindeordnung und anderer Gesetze vom 31.01.2005 (GVBl. I S. 54) hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Körle am **14.06.2011** die folgende **1. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer im Gebiet der Gemeinde Körle** beschlossen:

Artikel 1

§ 5 wird wie folgt geändert bzw. ergänzt:

§ 5 Steuersatz

Abs.1 bis 3 unverändert.

- (4) Als gefährliche Hunde gelten Hunde der Rassen und Gruppen sowie deren Kreuzungen untereinander oder mit anderen Hunden, deren Gefährlichkeit nach § 2 Abs. 1 Satz 2 der Gefahrenabwehrverordnung über das Halten und Führen von Hunden vom 22.01.2003 (GVBl. I S. 54) in der jeweils geltenden Fassung vermutet wird, oder die nach § 2 Abs. 2 der Gefahrenabwehrverordnung über das Halten und Führen von Hunden vom 22.01.2003 (GVBl. I S. 54) in der jeweils geltenden Fassung gefährlich sind.

Abs. 5 entfällt.

Artikel 2

Diese 1. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer im Gebiet der Gemeinde Körle tritt rückwirkend zum 01.01.2011 in Kraft.

Körle, 30.06.2011

Gemeindevorstand der Gemeinde Körle

Gerhold, Bürgermeister

Veröffentlicht im Wochenspiegel am 08.07.2011.